

# Quartalsbericht Q2/2009

---

---

**Das Quartal im Überblick:**

- Nachfrage nach Vision Technology-Produkten ggü. Vorjahr branchenweit gesunken; Nachfrage-Tiefpunkt in Q2/2009 voraussichtlich erreicht
- Auftragseingang: 6,7 Mio. € (VJ: 18,3 Mio. €), Umsatz: 8,1 Mio. € (VJ: 15 Mio. €), Vorsteuer-Ergebnis: 4,9 Mio. € (VJ: 1,4 Mio. €), Freier Cashflow: -0,8 Mio. € (VJ: 0,3 Mio. €)
- Fokussierung der Unternehmensstrategie und Kostensenkungsprogramm abgeschlossen; Einmalaufwendungen vollständig in Halbjahreszahlen abgebildet; Gewinnschwelle deutlich gesenkt

**Kennzahlen**

	Q2 2009*	Q2 2008		+/- in %	I.Hj. 2009*	I.Hj. 2008		+/- in %
<b>Umsatz</b>								
Konzern	8,1	15,0	Mio. €	-46,0	16,1	27,2	Mio. €	-40,8
Components	5,6	7,6	Mio. €	-26,3	9,9	14,9	Mio. €	-33,6
Solutions	2,5	7,4	Mio. €	-66,2	6,2	12,3	Mio. €	-49,6
<b>Aufträge</b>								
Auftragseingang	6,7	18,3	Mio. €	-63,4	13,8	42,1	Mio. €	-67,2
<b>Ergebnis</b>								
Bruttomarge in %	45,8	53,1	%	-7,3 Pp**	48,2	50,6	%	-2,4 Pp**
EBITDA	-1,4	3,6	Mio. €		-1,6	5,7	Mio. €	
EBIT	-4,7	1,5	Mio. €		-6,4	1,9	Mio. €	
Ergebnis vor Steuern	-4,9	1,4	Mio. €		-6,8	1,6	Mio. €	
Netto-Ergebnis	-4,1	0,9	Mio. €		-5,7	1,1	Mio. €	
Zahl der Aktien	3,5	3,5	Mio.		3,5	3,5	Mio.	
<b>Cash</b>								
Finanzmittelbestand (zum Stichtag)					6,7	4,8	Mio. €	+39,6
<b>Mitarbeiter</b> (Stellenäquivalente zum Stichtag)								
Mitarbeiterzahl					282	302		-6,6
<b>Aktie</b> (zum Stichtag)								
Aktienkurs (XETRA)					5,95	9,94		-40,1
Marktkapitalisierung					20,8	34,8		

\* Quartalszahlen unterlagen nicht der Wirtschaftsprüfung.

\*\* Pp = Prozentpunkte

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

im 2. Quartal 2009 haben sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen für die Hersteller von Investitionsgütern noch nicht gebessert. Das Volumen der Ausrüstungsinvestitionen war erneut von deutlichen Rückgängen ggü. Vorjahr gekennzeichnet. Gleichwohl sprechen erste Anzeichen dafür, dass die Konjunkturkrise während der Berichtsperiode ihren Tiefpunkt gefunden haben könnte. Wann diese Anzeichen zu einer Belebung der Nachfrage nach Investitionsgütern führen, muss abgewartet werden.

Die Unternehmen des Vision Technology-Sektors sind direkt vom niedrigen Niveau der Ausrüstungsinvestitionen in 2009 betroffen. Der Verband Deutscher Maschinen- & Anlagenbau (VDMA) erwartet in seiner jüngsten Prognose für die deutsche Vision Technology-Industrie für das laufende Jahr einen Umsatzrückgang von 30% ggü. 2008 (vormals -15%). Nach 10 Jahren ununterbrochenen Umsatzwachstums würde der Branchenumsatz damit auf das Niveau des Jahres 2003 absinken.

Vor dem Hintergrund dieser ungünstigen Umfeldbedingungen verlief auch für die Basler AG das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2009 schlechter als im Vorjahr. Auftragseingang und Umsatz lagen in der Berichtsperiode erheblich unter den Vergleichswerten aus 2008. Das Vorsteuerergebnis fiel aufgrund des rückläufigen Umsatzes und infolge von Einmalaufwendungen für Kostensenkungsmaßnahmen signifikant negativ aus. Der freie Cashflow war ebenfalls negativ, nahm jedoch aufgrund der in den Vormonaten eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung des gebundenen Kapitals nur unterproportional ab. Insgesamt schließen die Ergebnisse des 2. Quartals an das schwache Vorquartal an und bestätigen die im Geschäftsbericht 2008 abgegebene skeptische Einschätzung zum Geschäftsverlauf in 2009.

Der Vorstand der Basler AG hat das Unternehmen seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres auf die sich verschlechternden Umfeldbedingungen eingestellt. Die während der Berichtsperiode beschlossene strategische Fokussierung ist bereits weitgehend abgeschlossen. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung werden die Gewinnschwelle vom 2. Halbjahr 2009 an ggü. dem Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2008 um mehr als ein Viertel absenken. Sämtliche Einmalaufwendungen sind im Ergebnis des 2. Quartals abgebildet. Die positive Ertragswirkung des Kostensenkungsprogramms wird vom 3. Quartal 2009 an sichtbar werden. In ihrer neuen Aufstellung wird die Basler AG im Geschäftsjahr 2010 wieder profitabel arbeiten, obwohl davon auszugehen ist,

dass im kommenden Jahr die Ausrüstungsinvestitionen ggü. 2009 nur leicht steigen werden. Bei sich schrittweise normalisierender Nachfrage wird das Unternehmen in den Jahren 2011 ff. höhere Renditen erwirtschaften können, als dies in der Vergangenheit der Fall war.

### Umsatz und Auftragseingang

Der Konzernumsatz betrug im 2. Quartal 2009 8,1 Mio. € und lag damit um rd. 46,0% unter dem Vorjahreswert von 15 Mio. €. In unserem Geschäftssegment „COMPONENTS“ haben wir mit Umsätzen i.H.v. 5,6 Mio. € rd. 26,3% weniger Erlöst als im Vorjahresquartal (Q2/2008: 7,6 Mio. €). Der Umsatz in unserem stärker von der Wirtschaftskrise betroffenen Geschäftssegment „SOLUTIONS“ hat sich im Berichtszeitraum im Vorjahresvergleich um rd. 66,2% auf 2,5 Mio. € (Q2/2008: 7,4 Mio. €) reduziert.

In der Berichtsperiode wurden 48,3% der Umsatzerlöse mit asiatischen Kunden erzielt (Q2/2008: 45,8%). Auf europäische Kunden entfielen 31,0% der Umsätze (Q2/2008: 36,9%), auf nordamerikanische Kunden 20,7% der Umsätze (Q2/2008: 17,3%). Der stärkste Umsatzrückgang war mit -54,6% auf dem europäischen Markt zu verzeichnen, gefolgt von Asien (-42,9%) und Nordamerika (-35,4%). Kumuliert haben sich die Umsätze auf allen Regionalmärkten um ca. 40,6% ggü. Vorjahr verringert.

Durch die Wirtschaftskrise haben auch die Bestellungen im Vergleich zum Vorjahr signifikant abgenommen. Der Konzern-Auftragseingang sank im 2. Quartal 2009 mit 6,7 Mio. € um 63,4% unter das Niveau des starken 2. Quartals 2008 (18,3 Mio. €), in dem die Basler AG seinerzeit mehrere Großaufträge aus der LCD-Industrie verbuchen konnte.

### Ergebnis

Die Ertragsituation im 2. Quartal 2009 ist stark durch die Einmalaufwendungen für die Neuaufstellung des Unternehmens geprägt. Der Aufwand für Kostensenkungsmaßnahmen und strategisch bedingte Abschreibungen summierte sich auf 2,9 Mio. € und ist vollständig im Ergebnis der Berichtsperiode abgebildet. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) einschließlich aller Einmalaufwendungen betrug -4,9 Mio. € und lag damit um 6,3 Mio. € unter dem Wert des Vorjahresquartals (Q2/2008: 1,4 Mio. €). Das Vorsteuerergebnis vor Einmalaufwendungen lag mit -2,0 Mio. € um 3,4 Mio. € unter Vorjahr. Das Bruttoergebnis ist vor allem aufgrund des geringeren Umsatzes um 53,8% auf 3,7 Mio. €

gesunken (Q2/2008: 8,0 Mio. €). Die Bruttomarge lag mit 45,8% um 7,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (Q2/2008: 53,1%).

Die Aufwendungen für Vertrieb & Marketing reduzierten sich ggü. Vorjahr in absoluten Zahlen um 0,5 Mio. € auf 2,1 Mio. € (-19,2%). Der Saldo für Forschung & Entwicklung betrug im 2. Quartal 2009 3,1 Mio. € (Q2/2008: 2,4 Mio. €; +29,2%). Darin enthalten sind 1,3 Mio. € für außerordentliche Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen. Vor Einmaleffekten belief sich der Saldo für Forschung & Entwicklung auf 1,8 Mio. € und ging somit um 25,9% ggü. Vorjahr zurück. Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen ggü. der Vergleichsperiode aufgrund des Einmalaufwands für Kostensenkungsmaßnahmen im Q2/2009 auf 3,5 Mio. € (Q2/2008: 1,9 Mio. €; +84,2%). Der Einmalaufwand summierte sich im zweiten Quartal auf 1,5 Mio. €. Bereinigt um Sondereffekte lagen die allgemeinen Verwaltungskosten bei 2,0 Mio. € und damit um 5,3 % über dem Vorjahreswert.

### Segmentinformationen

Die Basler AG hat in ihrem Geschäftssegment „**COMPONENTS**“ im 2. Quartal 2009 Umsätze i.H.v. 5,6 Mio. € erzielt. Die Erlöse mit digitalen Kameralösungen sanken damit in der Berichtsperiode um 26,3% unter den Vorjahreswert von 7,6 Mio. €. Im Vergleich zum 1. Quartal 2009 (4,3 Mio. €) stieg der Umsatz bereits wieder um 30,2 % an. Der Auftragseingang lag im Verlauf der Berichtsperiode mit 6,1 Mio. € erneut unter Vorjahresniveau (Q2/2008: 8,8 Mio. €, -30,7%), erhöhte sich jedoch ggü. der Vorperiode (Q1/2009: 5,5 Mio. €) um 10,1 %. Die Rohertragsmarge hat sich während der Berichtsperiode, abgesehen von abwertungsbedingten Sondereffekten, stabil entwickelt. Die Personalkosten reduzierten sich vor Einmalaufwendungen ggü. Vorjahr um 15%. Die sonstigen Kosten reduzierten sich um 8,0%. Das Segment-Ergebnis vor Zinsen und Steuern war nach einem Verlust im Vorquartal im 2. Quartal mit 0,4 Mio. € wieder positiv (Q2/2008: 1,0 Mio. €; -60,0%).

Unser Marktumfeld im Komponentengeschäft ist unterschiedlich stark von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise betroffen. Die klassischen Hauptabnehmermärkte für Industriekameras, die Halbleiter- und Elektronik-Industrie, kämpfen mit dem tiefgreifendsten Nachfragerückgang ihrer Geschichte. Im Videoüberwachungsmarkt dürfte es nach den zweistelligen Wachstumsraten der vergangenen Jahre in 2009 voraussichtlich zu einer Stagnation kommen. Die Märkte für Verkehrsanwendungen und Medizintechnik sind weit weniger von der Krise betroffen.

Die Basler AG befindet sich in einer hervorragenden Position, die aufgrund der Wirtschaftskrise veränderten Kundenbedarfe zu adressieren. Der Zwang zur Kostensenkung auf Seiten unserer Kunden hat die Nachfrage nach Standardtechnologien, nach kostengünstigeren Produkten und nach einfacherer Integration in die Kundenanwendung beschleunigt. Bei Verkehrsanwendungen können wir durch die Kombination von Industriekameratechnologie und Videoüberwachungstechnologie ein im Markt einzigartiges Angebot offerieren, mit dem sich neue Funktionen einerseits technologisch innovativ und andererseits einfach und kostengünstig realisieren lassen. In der Medizintechnik können wir mit innovativen Produkten dabei helfen, Diagnosen schneller und zuverlässiger zu stellen. Wir beobachten daher trotz der allgemeinen Nachfrageschwäche weiterhin eine wachsende Nachfrage nach unseren Gigabit-Ethernet-Kameras und legen im Marktanteil zu. Unsere neuen Zeilenkamerafamilien finden ebenfalls wachsenden Anklang und werden im kommenden Jahr zum geplanten moderaten Umsatzwachstum beitragen. Auch das noch junge Videoüberwachungsgeschäft hat sich in der Berichtsperiode positiv entwickelt. Die Investitionen in den Aufbau unseres Vertriebsnetzes führen inzwischen zu steigenden Auftragseingängen und Umsätzen. Durch die zunehmende Präsenz von Basler auf Fachmessen und in den einschlägigen Fachpublikationen nimmt die Bekanntheit unserer Marke stetig zu.

Insgesamt gehen wir davon aus, im Komponentengeschäft den Tiefpunkt der Nachfrage hinter uns gelassen zu haben und aufgrund unseres innovativen Produktportfolios und unseres starken Vertriebs in der zweiten Jahreshälfte bei Auftragseingang und Umsatz wieder wachsen zu können. Unsere strategische Ausrichtung wird künftig mehr Umsatz in großvolumigen Märkten generieren und so unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung schneller amortisieren. Der steigende Umsatzanteil mit Produkten für den Videoüberwachungsmarkt wird uns mittelfristig weniger anfällig gegen Nachfragezyklen in den klassischen Investitionsgütermärkten machen als dies heute der Fall ist. Wir haben daher im Rahmen der im 2. Quartal erfolgten Überprüfung der Unternehmensstrategie keine wesentlichen Korrekturen an der Aufstellung unseres Komponentengeschäfts vorgenommen.

Im Geschäftssegment „**SOLUTIONS**“ hat die Basler AG im 2. Quartal 2009 Umsatzerlöse i.H.v. 2,5 Mio. € erzielt. Dies bedeutet einen Rückgang der Umsätze mit Inspektions-Lösungen ggü. Vorjahr um 7,4 Mio. € (66,2%). Der Auftragseingang hat im 2. Quartal 2009 an die niedrigen Werte des Vorquartals angeknüpft.

Die Bestellungen gingen im Vergleich zum überdurchschnittlich starken Vorjahresquartal um 8,8 Mio. € auf das sehr niedrige Niveau von 0,7 Mio. € zurück (Q2/2008: 9,5 Mio. €, -92,6%). Im Vergleich zum 1. Quartal 2009 reduzierte sich der Auftragseingang nochmals um mehr als die Hälfte (-56,2%). Das Segment-Ergebnis vor Zinsen und Steuern von „SOLUTIONS“ betrug im 2. Quartal einschließlich Einmalaufwendungen für strategische Anpassungen und Kostensenkungsmaßnahmen -3,6 Mio. € und verringerte sich damit ggü. Vorjahr um 4,6 Mio. € (Q2/2008: 1,0 Mio. €). Die Rohertragsmarge lag aufgrund von abwertungsbedingten Sondereffekten signifikant unter dem Vorjahreswert. Die Personalkosten haben vor Einmalkosten ggü. Vorjahr um 40% abgenommen. Die sonstigen Kosten sanken ggü. der Vorjahresperiode um rund ein Viertel.

Wesentlicher Grund für das schwache Abschneiden unseres Lösungsgeschäfts in der abgelaufenen Berichtsperiode ist der Umstand, dass in der LCD-Industrie aufgrund zu niedriger Auslastungsgrade, steigender Lagerbestände und sinkender Durchschnittserlöse seit Mitte 2008 kaum noch Erweiterungsinvestitionen beauftragt wurden. Während der Berichtsperiode haben die Auslastungsgrade wieder die 80%-Marke überschritten, was vor allem auf den Anstieg der Nachfrage in Asien infolge des chinesischen Konjunkturpakets zurückzuführen ist. Aus heutiger Sicht kann daher ab dem 4. Quartal 2009 wieder mit neuen Ausrüstungsinvestitionen gerechnet werden.

Hinzu kommt, dass die Kapazitätserweiterungen in der Solarindustrie in den letzten drei Quartalen stark zurückgegangen sind, weil die Finanzierung neuer Solarkraftwerke in Europa seit dem zweiten Halbjahr 2008 erheblich schwieriger geworden ist, die staatliche Förderung für die Installation von Solaranlagen in wichtigen Regionalmärkten (z.B. in Spanien) eingeschränkt wurde und aufgrund der umfangreichen Erweiterungsinvestitionen in 2008 ein Überangebot an Produktionskapazität besteht, welches sich aktuell noch weiter vergrößert. Vor allem in Asien sind in den vergangenen 18 Monaten signifikante neue Produktionskapazitäten in Betrieb genommen worden, weshalb sich die Durchschnittserlöse der Hersteller seit Anfang 2009 um mehr als ein Drittel reduziert haben. Zeitpunkt und Umfang neuer Investitionen in Produktionsanlagen hängen davon ab, wie schnell die bestehenden und im weiteren Verlauf des Jahres noch hinzukommenden Produktionskapazitäten ausgelastet werden können und wie schnell sich die derzeit angespannte finanzielle Lage vieler Zell- und Modulhersteller wieder erholt.

Schließlich verharren die Ausrüstungsinvestitionen der Hersteller von optischen Speichermedien und Dichtringen auf einem anhaltend niedrigen Niveau. Der Bedarf für Optische Speichermedien der 3. Generation (sog. BluRay-Disks) hat sich erheblich langsamer entwickelt als von den großen Filmstudios erwartet. Die installierte Produktionskapazität wird daher – wenn überhaupt – nur unwesentlich erweitert. Aufgrund der schwierigen Lage in der Automobil- und Luftfahrt-Industrie ist der Bedarf für Dichtring-Prüfanlagen ebenfalls niedrig.

Um trotz dieser ungünstigen Umfeldfaktoren mit unserem Lösungsgeschäft zügig in die Gewinnzone zurückkehren zu können, haben wir uns entschieden, die Anzahl der Produktlinien zu reduzieren und uns auf die Kernaktivitäten im Bereich LCD und Solar zu konzentrieren. In der LCD-Industrie verfügen wir über eine sehr starke Marktposition bei erstrangigen Kunden, die in absehbarer Zukunft wieder erhebliche Investitionen planen. Wir können unsere für die LCD-Industrie entwickelte führende Technologieplattform mit geringfügigen Modifikationen auf die Anforderungen der Kunden im Dünnfilm-Solarsegment anpassen und sind so in der Lage, die Technologie zur Adressierung eines vielversprechenden Zukunftsmarktes kostengünstig zu entwickeln. Schließlich stellen wir durch den geordneten Rückzug aus unprofitablen Nischen und die Fokussierung unserer Forschungs- & Entwicklungsarbeit auf unsere technologischen Kernkompetenzen das Unternehmen schlanker auf und können so signifikante Kostenreduktionen vornehmen. Die Einmalaufwendungen für die Anpassungen in unserem Lösungsgeschäft belaufen sich insgesamt auf rund 2,3 Mio. € und sind vollständig im Ergebnis der Berichtsperiode abgebildet. Von dieser Summe entfallen rd. 1 Mio. € auf Kostensenkungsmaßnahmen und rd. 1,3 Mio. € auf Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen und obsoletes Material. Der Rückzug aus den in Zukunft nicht mehr von Basler adressierten Märkten wird überwiegend bis zum Ende des Geschäftsjahres 2009 abgeschlossen sein.

### Forschung & Entwicklung

Die Basler AG setzt auch während der Wirtschaftskrise ihre Investitionen in neue Produkte und Lösungen fort. Ein Schwerpunkt unserer aktuellen Forschungs- & Entwicklungsarbeit liegt auf Produkten, welche die veränderten Bedarfe unserer Kunden nach der Wirtschaftskrise adressieren. Relativ zum Umsatz stiegen die Vollkosten F&E um 3,4 Prozentpunkte auf den Wert von 17,6%. Die Vollkosten der Forschung & Entwicklung betragen im 2. Quartal 2009 1,4 Mio. € und lagen damit in absoluten Zahlen rund ein Drittel unter Vorjahresniveau (Q2/2008: 2,1 Mio. €).

Die im Bereich Forschung & Entwicklung vorgenommenen Kostensenkungsmaßnahmen waren geringer als in den anderen Funktionen des Unternehmens. Bedingt durch die strategische Fokussierung des Unternehmens und die damit verbundene Einstellung von Produktlinien stiegen die Abschreibungen auf aktivierte Forschungs- & Entwicklungsleistungen im Q2/2009 gegenüber der Vergleichsperiode um 61,1% auf 2,9 Mio. € (Q2/2008: 1,8 Mio. €). Bereinigt um die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1,4 Mio.€ nahmen die Abschreibungen auf aktivierte Forschungs- & Entwicklungsleistungen um 16,7 % gegenüber der Vergleichsperiode 2008 ab.

#### MitarbeiterInnen

Die Zahl der im Basler-Konzern angestellte MitarbeiterInnen betrug zum Stichtag 282 (30.06.2008: 302 MitarbeiterInnen). Die Anzahl der Beschäftigten an den Standorten des Basler-Konzerns belief sich auf (Vorjahreswerte in Klammern):

Zentrale in Ahrensburg, Deutschland: 243 (256).  
Tochtergesellschaft in USA: 11 (16)  
Tochtergesellschaft in Taiwan 14 (15)  
Tochtergesellschaft in Singapur: 8 (7)  
Repräsentanzbüros in China, Korea und Japan: 6 (8)

#### Cashflow, liquide Mittel & Verschuldung

Der operative Cashflow betrug in der Berichtsperiode 0,8 Mio. € (Q2 /2008: 2,2 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang ggü. Vorjahr um 63,6 %. Der freie Cashflow betrug im 2. Quartal -0,8 Mio. € und ging damit ggü. der Vergleichsperiode in 2008 um 1,1 Mio. € zurück (Q2/2008: 0,3 Mio. €). Ausschlaggebend für den deutlich geringeren Rückgang des Cashflows im Vergleich zum Nettoergebnis waren die Fortschritte bei der Reduzierung des gebundenen Kapitals.

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug am Ende der Berichtsperiode 6,7 Mio. € und lag damit um 1,9 Mio. € über dem Niveau der Vergleichsperiode (Ende Q2/2008: 4,8 Mio. €). Ggü. dem 31.03.2009 sank der Finanzmittelbestand um 1,1 Mio. €.

Die Gesamtverschuldung der Basler AG betrug zum Ende des 2. Quartals 2009 rd. 23,6 Mio. € (Ende Q2/2008: 22,4 Mio. €). Davon entfielen 8,5 Mio. € auf kurzfristiges und 15,1 Mio. € auf langfristiges Fremdkapital. Bei einem Eigenkapital i.H.v. 22,4 Mio. € errechnete sich der Gesamtverschuldungsgrad am Stichtag zu 105,7% (Q2/2008: 82,5%).

Der auf kurzfristiges Fremdkapital bezogene Verschuldungsgrad belief sich auf 38,3% (Q2/2008: 20,2%). Der langfristige Verschuldungsgrad belief sich auf 67,4% (Q2/2008: 62,2%).

#### Aktie

Die Basler Aktie eröffnete im 2. Quartal 2009 bei einem Kurs von 4,35 €. Zum Ende des 2. Quartals betrug der Aktienkurs 5,95 €.

Vorstand und Aufsichtsrat besaßen zum 30.06.2009 folgende Aktien- und Optionsbestände:

	Aktien		Optionen	
	30.06.2009	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2008
Aufsichtsrat				
Norbert Basler (Vors.)	1,8 Mio.	1,8 Mio.	106.907	106.907 (Nicola-Irina Basler)
Prof. Dr. Eckart Kottkamp (stellv. Vors.)	-	-	-	-
Konrad Ellegast	-	-	-	-
Vorstand				
Dr. Dietmar Ley (Vors.)	135.282	135.282	23.800	23.800
John P. Jennings	5.500	5.500	3.000	3.000

#### Corporate Governance - Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission in der Fassung vom 14. Juni 2008 im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2009 entsprochen wurde und diesen zukünftig entsprochen werden wird. Ausgenommen hiervon sind folgende Empfehlungen:

#### Ziffer 5.3. - Bildung von Ausschüssen im Aufsichtsrat

Ausschüsse werden im Aufsichtsrat nicht gebildet, da der Aufsichtsrat der Basler AG nur aus drei Personen besteht und damit ein effizientes Arbeiten zu allen Belangen der Aufsichtsratsarbeit gewährleistet ist. Zudem liegt die allgemein übliche Mindestbesetzung für Ausschüsse bereits bei drei Personen.



#### Ziffer 5.4.7. - Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in der Satzung festgelegt. Dabei werden der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat in der Höhe der Vergütung berücksichtigt. Ein variabler Bestandteil der Vergütung ist für die Mitglieder des Aufsichtsrats aufgrund des derzeitigen Niveaus der festen Vergütung nicht vorgesehen.

Die Verpflichtungserklärung zum Kodex sowie die entsprechende Compliance ist ständig aktualisiert im Investor Relations-Bereich der Unternehmens-Website [www.baslerweb.com/aktie](http://www.baslerweb.com/aktie) abrufbar. Für Fragen zum Corporate Governance Kodex steht Ihnen der Compliance-Beauftragte der Basler AG gerne zur Verfügung: Dr. Dietmar Ley (CEO), Tel. 04102 - 463 100, [ir@baslerweb.com](mailto:ir@baslerweb.com)

#### Änderungen der Bilanzierungsgrundsätze zum Jahresabschluss

Für Geschäftsjahre, die am 01.01.2009 oder danach beginnen, sind neue Bestimmungen zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten nach IAS 23 anzuwenden. Gemäß diesem Rechnungslegungsstandard sind Fremdkapitalkosten auf qualifizierte Vermögenswerte, deren Herstellung länger andauert und mit deren Herstellung nach dem 01.01.2009 neu begonnen wurde, zu aktivieren. Das Wahlrecht, diese Fremdkapitalkosten als Aufwand auszuweisen, wurde abgeschafft.

Im Fall der Basler AG sind die selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte als qualifizierte Vermögenswerte zu betrachten. Im 2. Quartal 2009 wurden hierfür Fremdkapitalkosten in Höhe von 16.124,37 Euro aktiviert. Der zugrundeliegende Zinssatz wurde im 2. Quartal mit 7,17 % ermittelt.

#### Ausblick

Vor dem Hintergrund der im deutschen Maschinen- und Anlagenbau von Januar bis einschließlich Juni 2009 um 45% gesunkenen Auftragseingänge bleiben die Umfeldbedingungen für die Investitionsgüterindustrie angespannt. Auch wenn die Konjunkturkrise möglicherweise im 2. Quartal 2009 ihren Tiefpunkt erreicht hat, bleibt abzuwarten, wann sich bei den Ausrüstungsinvestitionen eine Trendwende einstellt.

Die Vision Technology-Branche kann sich diesen ungünstigen Umfeldfaktoren nicht entziehen und muss sich den neuesten Prognosen des VDMA zufolge in 2009 auf einen

Umsatzrückgang von rd. einem Drittel ggü. 2008 einstellen. Vor dem Hintergrund der seit Jahresanfang um mehr als 50% unter den Vorjahreswerten liegenden Auftragseingänge und der um mehr als 25% gesunkenen Umsätze kann ein Absinken des Branchenumsatzes auf noch niedrigere Niveaus zur Zeit nicht ausgeschlossen werden.

Für die Basler AG bestätigt sich mit den Resultaten des 2. Quartals 2009 die im Geschäftsbericht 2008 abgegebene skeptische Einschätzung zum Geschäftsverlauf in 2009. Die Berichtsperiode war von erheblichen Umsatzrückgängen ggü. Vorjahr in beiden Geschäftssegmenten gekennzeichnet. Der Vorstand hat darauf mit einem umfangreichen Katalog an Maßnahmen reagiert. Ausgehend von der Annahme, dass die Erholung unserer Märkte schrittweise verlaufen und bis ins Geschäftsjahr 2011 hinein andauern wird, haben wir das Unternehmen auf seine Kerngeschäftsfelder und Kernkompetenzen ausgerichtet und auf die zügige Rückkehr in die Gewinnzone eingestellt. Zudem haben wir Maßnahmen zur Freisetzung von gebundenem Kapital ergriffen. Das Vorsteuerergebnis des 1. Halbjahres 2009 ist daher stark von Einmalaufwendungen geprägt. Im 2. Halbjahr sind keine weiteren Belastungen hieraus geplant. Im Cashflow werden Nachwirkungen noch bis Ende 2009 zu beobachten sein. Die strategischen Anpassungen werden bis zum Ende des Geschäftsjahres 2009 nahezu vollständig umgesetzt sein. Das angestrebte niedrigere Kostenniveau wird bereits im Laufe des 3. Quartals 2009 erreicht.

In unserem Komponentengeschäft sind seit Mitte des 1. Quartals leichte Zuwächse beim Auftragseingang zu beobachten. Diese haben bereits in der abgelaufenen Berichtsperiode zu einer gewissen Erholung der Umsatzerlöse ggü. dem Tiefpunkt im 1. Quartal 2009 und zur Rückkehr in die Gewinnzone geführt. Aufgrund unseres weiterhin erfolgreich verlaufenden Geschäfts mit Gigabit-Ethernet-Kameras sowie des anziehenden Umsatzes im Geschäft mit Videoüberwachungskameras rechnen wir damit, dass sich dieser positive Trend im restlichen Verlauf des Geschäftsjahres 2009 fortsetzen wird. In unserem Lösungsgeschäft gehen wir aufgrund des bisher niedrigen Auftragseingangs im laufenden Geschäftsjahr, des größtenteils abgearbeiteten Auftragsbestands aus 2008 und wegen wegfallender Umsätze für auslaufende Produkte für die verbleibenden beiden Quartale von geringeren Erlösen als in der ersten Jahreshälfte aus. Ab dem 4. Quartal 2009 erwarten wir aus der sich abzeichnenden Erholung des LCD-Marktes für unser Lösungsgeschäft einen Anstieg des Auftragseingangs, der sich in 2010 in zunehmenden Umsatzerlösen niederschlagen wird.

Auf Konzernebene dürfte der Umsatz in der zweiten Jahreshälfte nur unwesentlich über dem Niveau der beiden ersten Quartale liegen. Wir erwarten daher den Konzernumsatz 2009 innerhalb eines Korridors zwischen 31 und 33 Mio. € und damit deutlich unterhalb des Umsatzniveaus in 2008. Daher und aufgrund der erheblichen Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Kostensenkungsprogramm im ersten Halbjahr rechnen wir für 2009 mit einem Konzern-Vorsteuerergebnis zwischen -8,0 und -8,5 Mio. €. Bereinigt um die Einmalaufwendungen ist das Konzern-Vorsteuerergebnis 2009 in einem Bereich zwischen -3,5 bis -4,5 Mio. € zu erwarten. Im zweiten Halbjahr 2009 wird sich das Unternehmen aufgrund der wirksam werdenden Entlastung auf der Kostenseite rasch der Gewinnschwelle nähern.

Die Basler AG hat ihre Marktposition auf ihren Kerngeschäftsfeldern während der aktuell herrschenden Wirtschaftskrise verbessert und wird diese mithilfe der in der zweiten Jahreshälfte bevorstehenden Produktneueinführungen weiter ausbauen. Wir haben die Herausforderungen des schwierigen Umfelds mit schnellen strategischen Anpassungen und einem umfassenden Kostensenkungsprogramm beantwortet. In unserer neuen schlankeren und flexibleren Aufstellung sind wir in der Lage, zügig in die Gewinnzone zurückzukehren und werden im Geschäftsjahr 2010 wieder profitabel arbeiten, obwohl wir die Ausrüstungsinvestitionen im kommenden Jahr nur leicht oberhalb des Niveaus von 2009 erwarten. Bei sich schrittweise weiter normalisierender Nachfrage in den Jahren 2011 ff. wird die Basler AG höhere Renditen erwirtschaften können, als dies vor der Wirtschaftskrise der Fall war.

Auf der Basis einer stabilen Bilanzstruktur, ausreichender Reserven für die Finanzierung des Unternehmens während der Konjunkturschwäche und aufgrund des großen Zusammenhalts innerhalb unserer Mitarbeiterschaft werden wir daher gestärkt aus dem für die gesamte Investitionsgüterbranche herausfordernden Jahr 2009 hervorgehen.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand



Dr. Dietmar Ley – John P. Jennings



## Konzernabschluss nach IFRS für das 2. Quartal 2009

## Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

in T€	01.04.- 30.06.2009	01.04.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.101</b>	<b>14.987</b>	<b>16.129</b>	<b>27.171</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen	-4.393	-7.031	-8.343	-13.435
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.708</b>	<b>7.956</b>	<b>7.786</b>	<b>13.736</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	-2.119	-2.648	-4.570	-4.997
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.535	-1.874	-6.003	-3.718
Forschung und Entwicklung				
Vollkosten	1.422	-2.127	-3.255	-4.172
Aktivierung immaterieller Vermögensgegenstände	1.265	1.521	2.938	3.284
Abschreibungen auf aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände	-2.902	-1.817	-4.150	-3.169
Saldo Forschung und Entwicklung	-3.059	-2.423	-4.467	-4.057
Sonstiger betrieblicher Ertrag	315	521	818	973
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-4.690</b>	<b>1.532</b>	<b>-6.436</b>	<b>1.937</b>
Zinsergebnis	-193	-152	-399	-302
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>-4.883</b>	<b>1.380</b>	<b>-6.835</b>	<b>1.635</b>
Ertragssteuern	803	-442	1.179	-565
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>-4.080</b>	<b>938</b>	<b>-5.656</b>	<b>1.070</b>
Anzahl der Aktien	3.500.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000
Ergebnis pro Aktie (Euro)	-1,17	0,27	-1,62	0,31
Anzahl der Aktien (verwässert)	3.668.882	3.668.882	3.668.882	3.668.882
Zu berücksichtigender Ergebniseffekt für die Verwässerung aus Wandelanleihe (T€)	24	24	48	48
Voll verwässertes Ergebnis pro Aktie (Euro)	-1,11	0,26	-1,53	0,30

## Entwicklung des Eigenkapitals

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- ausgleich	Erwirtschaftete Ergebnisse	Konzern- eigenkapital
<b>Eigenkapital 01.01.2008</b>	<b>3.500</b>	<b>1.220</b>	<b>207</b>	<b>21.147</b>	<b>26.074</b>
Währungsdifferenz			28		28
Periodenüberschuss				1.069	1.069
<b>Eigenkapital 30.06.2008</b>	<b>3.500</b>	<b>1.220</b>	<b>235</b>	<b>22.216</b>	<b>27.171</b>
Währungsdifferenz			-80		-80
Periodenüberschuss				994	994
Sonstiges		-89			-89
<b>Eigenkapital 31.12.2008</b>	<b>3.500</b>	<b>1.131</b>	<b>155</b>	<b>23.210</b>	<b>27.996</b>
Währungsdifferenz			27		27
Periodenüberschuss				-5.657	-5.657
<b>Eigenkapital 30.06.2009</b>	<b>3.500</b>	<b>1.131</b>	<b>182</b>	<b>17.553</b>	<b>22.366</b>

## Konzernabschluss nach IFRS für das 2. Quartal 2009

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008
Nettoperiodenüberschuss	-5.656	1.069
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.840	3.876
Zinsauszahlungen/Zinseinzahlungen	240	333
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	519	295
Veränderung latenter Steuern	-1.203	443
Zahlungsunwirksame Veränderung des Eigenkapitals	29	30
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2	14
Zunahme/Abnahme der Vorräte	582	-1.223
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.704	-901
Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	148	703
Zunahme/Abnahme erhaltener Anzahlungen	321	930
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	364	-317
Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	61	49
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.947</b>	<b>5.301</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	87	83
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	-3.557	-4.220
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.470</b>	<b>-4.137</b>
<b>Freier Cash Flow</b>	<b>-523</b>	<b>1.164</b>
Ein-/Auszahlung aus der Aufnahme/Rückführung von Darlehen bei Kreditinstituten	-300	0
Ein-/Auszahlung Wandelschuldarleihe	0	0
Zinsauszahlungen/Zinseinzahlungen	-240	-333
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-540</b>	<b>-333</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-1.063</b>	<b>831</b>
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>7.735</b>	<b>3.945</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>6.672</b>	<b>4.776</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Geschäftsjahres		
Zahlungsmittel	6.672	4.776
Auszahlungen für Steuern	14	0

## Konzernabschluss nach IFRS für das 2. Quartal 2009

## Konzernbilanz

in T€	30.06.2009	31.12.2008
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögenswerte	13.463	14.774
2. Sachanlagen	2.674	2.732
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>16.137</b>	<b>17.506</b>
II. Latente Steueransprüche	8.056	6.362
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>24.193</b>	<b>23.868</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse	1.573	1.476
2. Halbfertige Erzeugnisse	1.277	1.351
3. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	3.521	4.151
4. Handelswaren	215	191
<b>Summe</b>	<b>6.586</b>	<b>7.169</b>
II. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.240	4.572
- Forderungen aus Percentage of Completion	4.347	5.719
<b>Summe</b>	<b>7.587</b>	<b>10.291</b>
2. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	645	730
III. Steuererstattungsansprüche	317	378
IV. Liquide und ähnliche Mittel	6.672	7.735
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>21.807</b>	<b>26.303</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.000</b>	<b>50.171</b>

## Konzernabschluss nach IFRS für das 2. Quartal 2009

## Konzernbilanz

in T€	30.06.2009	31.12.2008
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	3.500	3.500
II. Kapitalrücklage	1.131	1.131
III. Währungsausgleich	182	155
IV. Konzernbilanzgewinn	17.553	23.210
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>22.366</b>	<b>27.996</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
I. Langfristige Finanzmittel		
1. Stille Beteiligung	1.023	1.023
2. Langfristige verzinsliche Bankverbindlichkeiten	6.811	7.111
II. Latente Steuerverbindlichkeiten	7.237	6.746
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>15.071</b>	<b>14.880</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
I. Wandelschuldverschreibung	2.345	2.228
II. Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	600	600
III. Kurzfristige Rückstellungen	2.918	2.398
IV. Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.298	934
2. Erhaltene Anzahlungen	718	398
3. Übrige kurzfristige finanzielle Schulden	369	455
V. Steuerschulden	315	282
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>8.563</b>	<b>7.295</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.000</b>	<b>50.171</b>

## Konzernabschluss nach IFRS zum 30.06.2009

## Primäre Konzern-Segmentberichterstattung (Segmentierung nach Geschäftsbereichen)

in T€	Basler Components		Basler Solutions		Überleitung		Gesamtkonzern	
	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008
Segmenterlös	9.911	14.864	6.218	12.307	0	0	16.129	27.171
Segmentergebnis (EBIT, operatives Ergebnis)	-702	2.002	-4.310	-46	-1.425	-18	-6.437	1.938
Segmentvermögen	18.147	19.080	10.346	16.277	1.818	2.456	30.311	37.813
Segmentsschulden	27	31	845	1.092	-154	-65	718	1.058
Segmentinvestitionen	1.871	2.445	1.293	1.396	-20	379	3.144	4.220
Segmentabschreibungen	1.437	1.192	2.562	2.314	-1.163	370	2.836	3.876
- davon außerplanmäßig	1	0	1.105	0	0	0	1.106	0

## Konzernabschluss nach IFRS für das 2. Quartal 2009

## Primäre Konzern-Segmentberichterstattung (Segmentierung nach Geschäftsbereichen)

in T€	Basler Components		Basler Solutions		Überleitung		Gesamtkonzern	
	01.04.- 30.06.2009	01.04.- 30.06.2008	01.04.- 30.06.2009	01.04.- 30.06.2008	01.04.- 30.06.2009	01.04.- 30.06.2008	01.04.- 30.06.2009	01.04.- 30.06.2008
Segmenterlös	5.642	7.558	2.459	7.430	0	0	8.101	14.988
Segmentergebnis (EBIT)	435	977	-3.556	993	-1.569	-437	-4.690	1.533
Segmentinvestitionen	1.119	1.693	541	644	-772	-373	888	1.964
Segmentabschreibungen	766	627	1.839	1.361	-1.344	187	1.261	2.175
- davon außerplanmäßig	0	0	1.105	0	0	0	1.105	0

## Weitere Angaben, nicht segmentabhängig

## Umsätze nach Regionen

in T€	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008
Deutschland	2.330	4.061
Sonstige EG	3.490	5.879
Amerika	2.838	4.676
Asien	7.471	12.555
<b>Gesamt</b>	<b>16.129</b>	<b>27.171</b>

## Umsätze nach Regionen

in T€	01.04.- 30.06.2009	01.04.- 30.06.2008
Deutschland	738	2.144
Sonstige EG	1.775	3.393
Amerika	1.679	2.599
Asien	3.909	6.852
<b>Gesamt</b>	<b>8.101</b>	<b>14.988</b>

Das Anlagevermögen der Basler Gruppe ist in folgenden Regionen gelegen

in T€	30.06.2009	30.06.2008
Deutschland	16.044	17.734
Amerika	42	43
Asien	50	57
<b>Gesamt</b>	<b>16.136</b>	<b>17.834</b>

## TERMINE 2009

## Finanztermine

05.11.2009	Veröffentlichung der Ergebnisse des dritten Quartals 2009
09. – 11.11.2009	Eigenkapitalforum, Frankfurt

## Messen und Konferenzen

09. – 12.09.2009	Globaltronics, Singapore
21. – 24.09.2009	ASIS – Anaheim, USA
21. – 24.09.2009	24th EUPVSEC – Hamburg, Germany
03. – 05.11.2009	Vision Show – Stuttgart, Deutschland (www.messe-stuttgart.de/VISION)
20. – 22.11.2009	Vision Show - Beijing, China
03. – 05.12.2009	International Technical Exhibition on Image Technology and Equipment – Yokohama, Japan

## STANDORTE

**Basler AG - Zentrale**  
An der Strusbek 60 - 62  
D-22926 Ahrensburg  
Germany  
Tel.: +49 4102 463-0  
Fax: +49 4102 463-109  
info@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler, Inc.**  
855 Springdale Drive 160  
Exton, Pa 19341, USA  
Tel.: +1 610 280-0171  
Fax: +1 610 280-7608  
info@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler, Asia Pte.Ltd.**  
8 Boon Lay Way  
# 03-03 Tradehub 21  
Singapore 609964  
Tel.: + 65 6425 0472  
Fax: + 65 6425 0473  
singapore@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler Vision Technologies, Taiwan Inc.**  
No. 21, Sianjheng 8th St.  
Jhubei City, Hsinchu County 30268  
Taiwan/R.O.C.  
Tel.: +886 3 5583955  
Fax: +886 3 5583956  
basler-tw@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler China  
Representative Office**  
Room #12H, No. 28,  
Cao Xi Bei Road, Xu Hui District  
Shanghai, 200030 China  
Tel.: + 86 21 64 31 11 88  
Fax: + 86 21 64 31 11 88  
shanghai@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler Japan  
Representative Office**  
#603-24-8 Yamashitacho  
Naka-ku, Yokohama, Kangawa  
231-0023 Japan  
Tel.: + 81 45 227 6210  
Fax: + 81 45 227 6220  
bc.sales.japan@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler Korea (Basler Solutions)  
Representative Office**  
720 Booldang-Dong  
8th Floor at Hanna Plaza  
Cheonan City, ChoonChung-  
Nam-Do  
Tel.: + 82 41 578 27 17  
korea@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler Korea (Basler Components)  
Representative Office**  
No. 520, 5th Flor, Hana Plaza  
173-29, Yeomni-dong, Seoul,  
121-874, Korea  
Tel.: +822 3272 0598  
Fax +822 3272 0599  
vc.sales.korea@baslerweb.com  
www.baslerweb.com